

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1765-29.06.1765

18. - 20. März 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

sich zu lassen; einer kranken Christin
Familie wurde vor ihrer Güte ein Wort
der Ermahnung in Gedenken und von
Christen gesagt, und mit ihnen freundlich
geschieden. Die kranke Christin bezeugte,
daß sie sich mit ihrer kranken Mutter ganz
und gar dem Herrn Jesu übergeben.

Preparation. Im 18^{ten} März: hing mir sehr sehr an,
der Confirman: Lungenzungen Tumor, so sehr sehr confir:
ten. mirs und zum ersten mal zum Teil.
Abendmahl die Zugelassen werden sollen,
die Frucht: Hühner der Frucht. Lohr, und in:
besonderheit die Aktion vom Teil. Abend:
mahl durch Tange und Austeren Lüg:
nir Hühner lang vor Zerknagen, und
so sehr sehr zum ersten mal zum Teil
des Teil. Abendmahl zu zu bereiten. Der
Herr Jesus aber selbst sollte es sich geübt
gefallen lassen, durch den Teil. Geist mir
dieser Tumor Austeren und lebendigen
Glaubens den Herrn Jesus in ihnen
zu wirken, damit so seiner lebendigen
Vorführung folglich Heiligkeit werden
mögen.

Sammlung von 20^{er} Kaddu's muss man mit bösen
Geistern mit Luft = Geistes in Kaddu'scheri mit nimmern
Speisen.

Glauben von dem Einigen wahrhaften Gottes
 und dem Einigen Mittler zwischen Gott
 und Menschen. Einer sagte: Das götzliche
 Wesen ist in diesem Lande allenthalben
 ausgebreitet, demum lassen wir nicht zu.
 von ab. Ein anderer sagte: Weil Gott die
 Lüge, die ihr sagt, uns den Europäern
 gnostisch, so ist es ihm nicht zuwider,
 wenn wir bei unsrer Gnostik bleiben.
 Man antwortete darauf, nicht
 hat sie den Herrn Gottes, der sagt an sie
 ungehorsam, nicht zu widerstehen. Welches
 sie in der Hölle auferstehen. In Sattaparetti.
 Scherri sprach man unsrer sehr Jesadial
 sehr yfrenig an. Die Leute nicht wollen,
 daß aber doch mit einem Lute zu kommen,
 daß sie vorstünden, was man ihr sagte,
 und vorstünden. Der Letzte sagte: Die
 Leute den Herrn = Jesus, daß er unser
 Mittler sein könnte und das man mit:
 theilen, und sie zu sich nehmen müßte.

Codem ging mir vor mit dem Lammung
 Samulijun Arman die Linderung: Geschiede an Hütten.
 unsrer Gnostik vor mittelst Tugenden
 mit Aukrost durch, und riefte sie die:
 durch zum Ges gegen alle Feinde, zum

lebendigen Glauben an Jesus, und zur
unerschütterlichen Liebe und Treue mit ge-
gen ihn zu wirken.

Monatsh.

Im 21^{ten} hielt man eine die Monats-
Saraesin an Saraesin. Im Lamm- und Lamm-
Lamm. Zuerst man aus Joh: 1, 29. Wahrlich ist
Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt
1). Wie Jesus der wahre Sohn des wahren Vaters
ist, ist, göttlich, und vollkommen ist
Gott. 2) wie man Jesus nicht auf
Ihn sehen, Ihn angreifen, und böse und in
Ihn alles Gute suchen p. sollen. Mit Ih-
nen Gesellen aus der Nation wurden
die Worte Christi Joh: 13. 14. 15. Er-
tauscht, und danach geordnet 1). Wie
der Herr Jesus alle der Väter, und
gottlicher Tugend sich in seinem Leben
und Tode bewiesen. 2), Wie man als
seiner Vater und beständige Tugend und
sunderlich in seinem Leben bewiesen sollen.
Im 22^{ten} hielt man eine von uns aus
von uns der Land. Kaiser und unser
Land. viele Tugend, die vorbey passir-
ten, welche man an. Einige haben sich
böse ihnen, dann man nicht leidet
Im Rath Gottes und Gottes Tugend.